

Waldrefugium im Gewann „Seewald“

Lage

Lfd. Nummer: 89	Gemarkung: Sulz	Fläche (gesamt): 114.450 m ² / 11,45 ha	Gewann: Seewald
Flurstück-Nr.: 1750,1753,1760,1764,1762	Eigentümer: Stadt Wildberg	Schutzstatus: Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, TF 1+2 NSG „Hülbe bei Sulz“, Waldbiotope „Altholz NSH „Hülbe bei Sulz“, „Wald mit seltenen Tieren S Sulz“, „Altholz Seewald SO Sulz“	



Abb.1: Die Maßnahmenflächen sind grün dargestellt.

Aktuelle Nutzung und Zustand

Alle nachfolgend beschriebenen Flächen sind in der Forsteinrichtung als Extensivwald geführt. Die Buchen sind in allen Flächen bis zu 140 Jahre, die Eichen bis zu 160 Jahre alt

Teilfläche (TF) 1:

Eichen-Buchen-Linden-Altholz mit zahlreichen Spechthöhlen und vielen Nistkästen. Sowie belegtem Hohltaubenvorkommen. Bemerkenswert ist die gute Verjüngung der Weißtanne.

Teilfläche (TF) 2:

Wie TF 1, zusätzlich mit Nadelbaumbestand ca. 40-50 jährig aus Weißtanne, Rotfichte und Weymouth-Kiefer. Letztere sind aber alle abgängig. Hülbe hat besondere Bedeutung für den Artenschutz als Laichgewässer, in der Krautschicht ist das Vorkommen der Türkenbund-Lilie belegt

Teilfläche (TF) 3:

Buchen Altholzbestand Belegtes Hohltaubenvorkommen in zahlreichen Höhlen des Schwarzspechtes in Altbuchen. In der Krautschicht Vorkommen von Türkenbund und Ähriger Teufelskralle.

Teilfläche (TF) 4:

Altholz mit zahlreichen Spechthöhlen. Stufiger Wald mit Buche und Eiche im Herrschenden und Hainbuche und Buche im Unter- und Zwischenstand. Besondere ornithologische Bedeutung für Höhlenbrüter.



Abb.:2 TF1 mit Eichen und Verjüngung der Weißtanne



Abb.:3 Buchen Altholz



Abb.:4 Nadelbaum Bestand auf TF2

Aussagen übergeordneter Planungen

keine

Maßnahmenbeschreibung	
Auf den Maßnahmenflächen soll der komplette Bestand aus der Nutzung genommen werden. Der Baumbestand soll sich insgesamt bis zum natürlichen Verfall selbst überlassen werden. Pflegeeingriffe finden nicht statt. Maßnahmen zur Verkehrssicherung sind in einem Abstand von ca. 30 m zu relevanten Wegen oder Einrichtungen (Hochsitz) möglich, aber nach derzeitigem Kenntnisstand nicht geplant. Die Maßnahme ist gemäß Alt- und Totholzkonzept Baden-Württemberg (ForstBW 2010) aus folgenden Gründen zur Ausweisung als Waldrefugium geeignet: ➤ Besondere Artvorkommen (Schwarzspecht, Hohltaube, Türkenbund, Amphibien Fortpflanzungsstätte) ➤ Extensivwald gemäß Forsteinrichtung ➤ Buchendominierte Bestände mit Eiche und Weißtanne mit Altbäumen von 160-180 Jahren Alter	
Ausgleichspotenzial	
Gemäß Ökokontoverordnung (ÖKVO 2010) Anlage2 Pkt. 1.3.2	
Aufwertung pauschal (keine Verzinsung)	4 ÖP / m ²
Flächengröße:	114.450 m ²
Ausgleichswert (Aufwertung/m² x Fläche):	457.800 ÖP
Stand der Umsetzung	
Noch nicht umgesetzt	
Zugeordnete B-Pläne	
Teilweise Zuordnung zum Bebauungsplan „Sonnenrain“ mit ca. 38.304 m² und 153.218 ÖP Ausgangswerte: 114.450 m² und 457.800 ÖP Abbuchung: 38.304 m² und 153.218 ÖP verbleibende Werte: 76.146 m² und 304.582 ÖP	
Abstimmung	
Stadt Wildberg: Einführung des AuT mit Gemeinderatsbeschluss vom 21.7.2017 Forst: Herr Fünfgeld (Forstbezirk Nagold), Herr Endres (Revierförster) Mehrere Abstimmungsrunden vor Ort, in Sitzungen und per mail Unter Naturschutzbehörde LK Calw: Herr Haug, Herr Steinheber, Frau Seidt: Zustimmung mit mail vom 8.12.2017. Obere Naturschutzbehörde, Ref. 56 RPK Frau Koslowski, Zustimmung mit mail vom 13.11.2017	

Aufgestellt:

18.01.2018 Arnold / ergänzt 21.11.2023 Schaudé (Abbuchung)